



Kreuzlingen, 01. Oktober 2020

Schriftliche Anfrage
„Baden im Seeburgpark“

Liebe Mitglieder des Stadtrates

Was für ein Glück die Lage unserer Stadt am Bodensee bedeutet, haben uns die heissen Sommer der letzten Jahre eindringlich vor Augen geführt. Und es wurde in diesem Sommer, in dem viele Leute die Ferienzeit zu Hause verbrachten, nochmals besonders deutlich. Sowohl im Freibad Hörnli und von der Surferwiese als auch vom Ufer im Seeburgpark aus haben viele Menschen die Möglichkeit eines kühlenden Bades genossen. Allerdings ist der Einstieg in den See im Seeburgpark ziemlich schwierig. Das Steigen über die grossen, glitschigen, teils scharfkantigen Steine des flachen Ufers ist für alle ein Balanceakt. Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen, für ältere Leute und für kleinere Kinder bedeutet diese Art der Uferbefestigung eine eigentliche Barriere für ein Bad im See. Wenn man nun das Ufer stellenweise so gestalten könnte, dass der Einstieg sicher und ohne Verletzungsgefahr möglich wäre, so bedeutete dies für alle Badewilligen einen grossen Mehrwert.

Der Seeburgpark ist ein Schmuckstück und liegt wahrscheinlich fast allen Kreuzlingerinnen und Kreuzlingern sehr am Herzen. Es gelingt gut, die verschiedenen Ansprüche an den Park zusammenzubringen: Einen naturnahen Park und Landschaftsraum zu erhalten und dabei den Bedürfnissen ganz unterschiedlicher Nutzergruppen wie Sportlerinnen, Spaziergängern, Hundebesitzerinnen, Jugendlichen und Familien zu entsprechen. Dem grossen Bedürfnis, im See zu baden, kann aber bisher nur ungenügend entgegengekommen werden. Mit einer stellenweise besser begehbaren Uferbefestigung, z.B. mit Streifen von grobem Rundkies, könnte es auf einfache Weise gelingen, den Zugang zum Bodensee für alle zu erleichtern. Vielleicht wäre dort sogar ein Sandstrand für Kreuzlingen möglich?

Der angesprochene Uferabschnitt ist bereits jetzt ein für Freizeitaktivitäten stark genutzter und wenig naturnah gestalteter Bereich. Durch eine badefreundlichere Gestaltung an dieser Stelle könnten tendenziell die für die Tier- und Pflanzenwelt wichtigen, bewachsenen Uferabschnitte von Störungen durch Badegäste entlastet werden.

Wir bitten deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie könnten der Uferbereich des Seeburgparkes zwischen Seeburgturm bei der Wulesaueninsle und Seemuseum stellenweise so gestaltet werden, dass ein Einstieg für Badende einfach und verletzungsfrei möglich ist?
- Wo und wie könnte im Seeburgpark ein Sandstrand für die Bevölkerung angelegt werden?
- Welchen Spielraum bietet hier der Richtplan Seeburgareal? Was wäre das Prozedere für eine Anpassung des Richtplans?
- Wie hoch schätzt der Stadtrat den Aufwand für die verschiedenen baulichen Massnahmen ein?

Für die Fraktion SP/Juso/Gewerkschaften

E. Müller

Elina Müller

K. Wittgen

Kathrin Wittgen

A. Kuster

DS
[Signature]

Lisi Dims

J. Herzog

C. Altes

[Signature]